

(Vertrags-) Hochschullehrperson (ph2/PH2) Professur für den Bereich Germanistik mit einem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache

An der Pädagogischen Hochschule Tirol gelangt voraussichtlich mit 01.03.2025 eine Professur im Bereich Germanistik mit einem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache GZ: 2024-0.795.997 zur Besetzung.

Beschäftigungsausmaß 100%, befristet bis 31. 08. 2026 mit der Option zur Verlängerung auf Basis von Evaluierungsergebnissen.

Wertigkeit/Einstufung:	PH 2/ph 2
Dienststelle:	PH Tirol
Dienstort:	PH Tirol Pastorstraße 7, 6020 Innsbruck
Vertragsart:	Befristet
Befristung:	31.08.2026
Beschäftigungsausmaß:	Vollzeit
Beginn der Tätigkeit:	01.03.2025
Ende der Bewerbungsfrist:	05.12.2024
Monatsentgelt/bezug mindestens:	€ 3.250,80 (ph2) bzw. € 3.185,30 (PH2) brutto
Referenzcode:	BMBWF-24-4891

Aufgaben und Tätigkeiten

- Forschungsgeleitete Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung in Deutsch und Deutsch als Zweitsprache mit Schwerpunkt in der Primarstufe
- Studierendenberatung und Betreuung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten
- Mitarbeit in der Redaktion der hauseigenen Publikationsorgane (Lektorat, Koordination, Kommunikation)
- Nach Maßgabe der Qualifikation Einsatz in Organisations- und Verwaltungsaufgaben im Rahmen der Studienorganisation und/oder Qualitätsentwicklung

Erfordernisse

Dienstrechtliche Erfordernisse für die Entlohnungsgruppe ph2/Verwendungsgruppe PH2 ergeben sich aus §48e VBG i.v.m. Z 22b der Anlage 1 BDG 1979 i.d.g.F:

Die Erfüllung sämtlicher nachstehender Erfordernisse (1) bis (3):

1. Eine abgeschlossene Universitäts-, Hochschul- oder Fachhochschulausbildung durch den Erwerb
a. eines Diplom-, Master- oder Doktorgrades gemäß § 87 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002 bzw. § 66 Abs. 1 UniStG oder eines Mastergrades gemäß § 65 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 oder eines Diplom- oder Mastergrades gemäß § 6 Abs. 2 Fachhochschul-Studiengesetz aufgrund des Abschlusses eines Fachhochschul-Masterstudienganges oder Fachhochschul-Diplomstudienganges oder einer gleichwertigen ausländischen Hochschulbildung oder
b. eines Bakkalaureatsgrades gemäß § 87 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002, eines akademischen Grades Bachelor of Education gemäß § 65 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005, eines Bakkalaureatsgrades gemäß § 6 Abs. 2 Fachhochschul-Studiengesetz oder einer gleichwertigen ausländischen Hochschulbildung und der erfolgreiche Abschluss eines postgradualen Universitäts-, Hochschul- oder Fachhochschullehrganges im Bereich Hochschuldidaktik im Ausmaß von mindestens 60 ECTS-Anrechnungspunkten,
2. eine entsprechend der Ausschreibung vorgesehene Lehr- oder Berufspraxis und
3. eine durch Publikationen in Fachmedien nachzuweisende wissenschaftliche bzw. didaktische, praktische oder künstlerische Tätigkeit.

Besondere Kenntnisse und Fähigkeiten

- facheinschlägiges Hochschulstudium (mind. Master- oder Magisterabschluss)
- mehrjährige (hoch)schulische Lehr- bzw. Unterrichtspraxis im ausgeschriebenen Bereich
- Erfahrung in der Redaktionsarbeit und/oder Herausgeberschaft
- sehr gute IT-Kenntnisse und Bereitschaft zur Abhaltung von Lehrveranstaltungen in digitalen Formaten (z. B. Fernlehre)
- Gender- und Diversitätskompetenz
- Bereitschaft zur wissenschaftlichen Weiterqualifizierung im ausgeschriebenen Bereich

Gleichbehandlungsklausel

Der Bund ist bemüht, den Anteil von Frauen zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein. Nach § 11b bzw. § 11c des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes werden unter den dort angeführten Voraussetzungen Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Bewerber, bei der Aufnahme in den Bundesdienst bzw. bei der Betrauung mit der Funktion bevorzugt.

Bewerbungsunterlagen, Verfahren und Sonstiges

Es gelten die allgemeinen Ausschreibungsbedingungen, die auf der Homepage des BMBWF abgerufen werden können.

Die Bewerbungen sind mit Lebenslauf, Motivationsschreiben, Nachweis der Schul- und Hochschulbildung sowie der bisherigen beruflichen und nebenberuflichen Tätigkeit und Verzeichnis der Publikationen bis spätestens 05. Dezember 2024 ausschließlich online über die Seite <https://tools.ph-tirol.at/pht-stellenausschreibungen> beim Rektorat einzubringen.

Das Auswahlverfahren findet an der Pädagogischen Hochschule Tirol durch das Rektorat aufgrund der Bewerbungsunterlagen und in Form von Bewerbungsgesprächen statt. Unter gleich geeigneten Personen ist Bewerberinnen um diese Planstelle nach Maßgabe der §§11b und 11c B-GIBG der Vorrang einzuräumen.

Die Bewerbungsgespräche finden zeitnah nach Bewerbungsende statt.

Das zu erwartende Monatsgehalt beträgt bei Vollbeschäftigung brutto für Vertragshochschullehrpersonen (ph2) mind. € 3.250,80 (14x pro Jahr) bei Hochschullehrpersonen (PH2) mind. € 3.185,30 (14x pro Jahr).

Zusätzlich gebührt den Hochschullehrpersonen (PH2/ph2) eine monatliche Dienstzulage. Das tatsächliche Monatsentgelt ergibt sich auf Basis der gesetzlichen Vorschriften durch anrechenbare Vordienstzeiten.

Die personenbezogenen Daten, die Sie im Zuge Ihrer Bewerbung bekannt geben, werden durch die Pädagogische Hochschule Tirol und das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung zum Zwecke des Personalmanagements verarbeitet. Weitere Informationen zum Datenschutz im BMBWF finden Sie unter www.bmbwf.gv.at.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Für das Rektorat:

Dr.in Regine Mathies
Rektorin

Dr.in Margit Raich
Vizerektorin für Forschung und Entwicklung

Gregor Örley, BEd MSc BA MA
Vizerektorin für Studium und Lehre

Innsbruck, am 04.11.2024

Kontaktinformation

Pädagogische Hochschule Tirol
Personalabteilung
Tel: 0512 59923 2301
Mail: personal@ph-tirol.ac.at